

Anatomie

Die weibliche Brust besteht aus dem Hautmantel an dessen höchstem Punkt (normaler/idealerweise) die Brustwarze liegt. Die Brustwarze besteht aus dem Warzenhof und dem Nippel welcher die Milchgänge beinhaltet. Sie sollte einen Durchmesser von 3,5 bis 4cm haben. Unter der Brusthaut liegt eine unterschiedlich dicke Fettschicht, darunter befindet sich die Brustdrüse, welche aus einem derben weißen Gewebe besteht. Im Bereich der Brustwarze fehlt die Fettschicht. Hier ist die Brustdrüse über die Milchgänge direkt mit der Haut verwachsen.

Die Gefühlsnerven der Brust versorgen diese mit Sensibilität und entspringen neben dem Brustbein und an der seitlichen Brustwand zwischen den Rippen. Sie ziehen durch die Haut bis in die Brustwarze. Sie sollten bei einer Entfernung der Brust, wenn möglich geschont werden. Auch die Blutversorgung gilt es zu erhalten. Die versorgenden Blutgefäße entspringen der Schlüsselbeinregion, der seitlichen Brustwand und der mittleren Region neben dem Brustbein.

Durch Gewebe schonende Operationstechniken erhalten wir bei einer Brustoperation Nerven Gefäße und die Gewebekomponenten der Brust. Die Brust muss mit feinen Instrumenten subtil präpariert werden. Nur so kann eine vollständige Entfernung der Brustdrüse und ein ästhetisches Langzeitergebnis nach der Rekonstruktion erreicht werden.

Technische Details

1. Abnahme der Brust (Ablatio mammae)

Zunächst erfolgt die Planung der Operation. Diese umfasst das Einzeichnen der zu entfernenden Haut. Es sollte möglichst viel Haut über dem Tumor entfernt werden damit die potentiellen Ausläufer der Geschwulst alle sicher entfernt sind.

In der Operation wird dann die betroffene Haut zusammen mit der Brustdrüse entfernt. Dies erfolgt in mikrochirurgischer Technik mit der Lupenbrille. So wird sichergestellt, dass das gesamte Drüsengewebe entfernt- und das Risiko eines neu entstehenden Tumors minimiert wird.

Das Gewebe wird dann zur mikroskopischen Untersuchung und zu speziellen Analysen in ein Pathologisches Labor eingesandt.



Im Anschluss kann die Eigengewebsrekonstruktion oder das Einsetzen eines Gewebeexpanders zur Rekonstruktion der Brust vorgenommen werden.

2. Modifizierte Abnahme der Brust

Je nach Ausdehnung und Position des Tumors kann die Abnahme der Brust modifiziert werden. Dies erfolgt nach den tatsächlichen Gegebenheiten.